

Das Große Mausohr (*Myotis myotis*)

Mit einer Kopf-Rumpflänge von bis zu 8,4 cm, einer Flügelspannweite bis zu 40 cm und einem Maximalgewicht von 40 Gramm ist das große Mausohr die größte einheimische Fledermausart.



Foto: Otto Schäfer

Die Art ist in strukturreichen Landschaften mit hohem Laubwaldanteil anzutreffen.

Im Sommer bilden die Weibchen in Dachböden Wochenstuben, die meist aus mehreren hundert Weibchen bestehen. Die Männchen leben zu dieser Zeit alleine. Zum Winterschlaf ziehen Mausohren in frostfreie Keller, Höhlen oder Stollen.

Thüringen hat bundesweit die viertgrößten Bestände. Im Herzen Deutschlands gelegen, haben die Thüringer Vorkommen eine hohe Bedeutung für die Bestandskohärenz in Deutschland. Die Art ist als „stark gefährdet“ auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten Deutschlands eingestuft.



Foto: Karl Kugelschäfer

Wie können Sie die STIFTUNG FLEDERMAUS und dieses Projekt unterstützen?

Zuwendungen – Zustiftungen oder Spenden sind steuerlich absetzbar. Wenn Sie uns Ihre vollständigen Daten im Verwendungszweck der Überweisung angeben, erhalten Sie unaufgefordert eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

Spendenkonto der Stiftung Fledermaus:
Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl 820 510 00
Konto-Nr. 125 000 618
IBAN: DE82820510000125000618
SWIFT-BIC: HELADEF1WEM

Impressum

Projektverantwortlicher:
Stiftung Fledermaus
Häßlerstraße 99
99099 Erfurt
Telefon: 01578/49 59 913
E-Mail: info@stiftung-fledermaus.de
Web: www.stiftung-fledermaus.de

Partner



Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten,
Umwelt und Naturschutz



Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen
(FMKOO)



Interessengemeinschaft für Fledermausschutz und –
forschung Thüringen e.V. (IFT)



Sicherungs- und Optimierungsmaßnahmen am „Fledermausturm Meiningen“



Dieses Projekt wird über die Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen, Programm „Entwicklung von Natur und Landschaft“ gefördert. Die Fördermittel werden von der Oberen Naturschutzbehörde im Thüringer Landesverwaltungsamt ausgereicht.

Vorgeschichte

Im Rahmen des Programms „Städteumbau Ost“ vollzog die Stadt Meiningen den Rückbau von Plattenbauten im Gebiet „Welkershausen“. Das Vorhaben kollidierte jedoch mit dem gesetzlich verankerten Schutz der Fledermausart „Großes Mausohr“, welche schon viele Jahrzehnte lang mit einer Kolonie von bis zu 600 Tieren in einem der Blöcke lebt.



Zudem wurde auch eine geringe Population der Fledermausart „Großer Abendsegler“ entdeckt.

Es erfolgten intensive Bemühungen, die Mausohrkolonie umzusiedeln, die leider nicht erfolgreich waren.

Ein kompletter Abriss des Gebäudes konnte verhindert werden. Der nach einem Teilabriss verbliebene turmartige Gebäudeteil ist als „Fledermausturm“ in ganz Thüringen bekannt.



Zum Projekt

In den letzten Jahren kam es wiederholt zu Populationsschäden durch eindringende Marder und ansitzende Eulen. Zudem sind die klimatischen Bedingungen im Falle von Temperaturextremen im Dachbereich unzureichend. Um die Funktion des Fledermausturms zu optimieren finden deshalb Maßnahmen an der Außenfassade statt, die Marder abhalten einzudringen und das Ansitzen von Eulen verhindern. Zudem wird direkt unter dem Dachbereich im 6. Stock des Gebäudes ein Quartier errichtet welches durch seine Lage weniger abhängig von den äusseren klimatischen Bedingungen ist.



Projekthauptziel:

- Vergrößerung der Fledermauskolonie der „Großen Mausohren“ von 30 auf wieder 500 Tiere

Nebenziel:

- Durch Verlattung verdeckte Einflugöffnungen für „Große Abendsegler“ sollen wieder freigelegt werden

Maßnahmenvorstellung

Turmaußenfassade

- Die Anbringung eines reusenförmigen Blechsimses



Foto: Büro Dr. Weise

- Die Anbringung eines Drahtsystems gegen das Raubvogelansitzen

Turminnenbereich

- Schaffung eines Durchflugs vom Dach in den neuen Raum



Foto: Büro Dr. Weise

- Dämmung bzw. Wärmeisolierung des neuen Raumes
- Neue Spaltenverstecke in Kastenform
- Bretterwände für den Wiederaufstieg von Jungtieren
- Hangplatzbereich mit 40-Grad-Überhang